Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09202117
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Brückenstraße 10; 12; 14
Gem. * Fl-stck. * Flur	Chemnitz * 704/6; 704/12; 704/16; 704/8; 704/13; 704/14; 632/24
Bauwerksname	Stadthalle, Hotelhochhaus und Verwaltungsgebäude mit Karl-Marx-Monument (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der o.g. Sachgesamtheit: Verwaltungsgebäude mit Paternoster, Karl-Marx-Monument mit einer die gesamte Höhe des dahinterliegenden Gebäudes einnehmenden Schrifttafel und rahmende platzartig gestaltete gärtnerische Anlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09306753); das Stadtbild im Zentrum von Chemnitz maßgeblich prägender Baukörper im Stil der Moderne mit vorgelagertem Karl-Marx-Monument und begrünten Freiflächen, Verwaltungsgebäude in Stahlbeton-Montagebauweise mit langgestrecktem und zweifach abgeknicktem Baukörper, bronzenes Kopfmonument des Philosophen Karl Marx auf einem 4,50 Meter hohen, mit ukrainischem Korninski-Granit verkleideten Sockel (Steinbruch Shitomir bei Kiew), Schrifttafel mit der viersprachig gestalteten Losung »Proletarier aller Länder – vereinigt euch!«, baugeschichtlich, städtebaulich, künstlerisch, wissenschaftlich, ortsgeschichtlich und gartenkünstlerisch von Bedeutung, Paternoster im Inneren des Verwaltungsgebäudes technikgeschichtlich von Bedeutung sowie von Seltenheitswert

Denkmaltext

Der lang gestreckte, in Höhe des gegenüber liegenden Hotel-Hochhauses zweifach abgeknickte Baukörper des Verwaltungsgebäudes, ehemals »Haus der Staatsorgane«, bildet zwischen Straße der Nationen und Theaterstraße die nördliche Platzbegrenzung des Karl-Marx-Forums. Der Entwurf des Stahlbeton-Montagebaus stammt von einem Architektenkollektiv unter der Leitung von Wolfgang Sehm. In einem ersten Bauabschnitt wurde der östliche Gebäudeteil von 1968 bis 1971 errichtet. Er bildet mit der in die Fassade integrierten Schriftwand den räumlichen Hintergrund für das vor dem Gebäude aufgestellte Karl-Marx-Monument. Der westliche Baukörper folgte von 1977 bis 1979. Er vermittelt durch die zweifach abgeknickte horizontale Aluminiumbandfassade zu dem auf der anderen Seite der Brückenstraße gelegenen Stadthallenareal mit dem vertikal gegliederten Hotel-Hochhaus. Im Inneren des Gebäudes haben sich viele originale Details erhalten, dazu gehören Treppenhäuser, Wandverkleidungen, Flure, ein Paternoster und originale Aluminiumtürrahmen. Durch seine Größe und Lage sowie durch das Zusammenspiel mit den ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Wohn- und Ladenbauten an der Straße der Nationen, der Stadthalle mit Hotel-Hochhaus, der Hauptpost und dem Karl-Marx-Monument gehört das Haus der Staatsorgane ebenso zu den bildprägenden Bauten des neuen Stadtzentrums von Karl-Marx-Stadt. Aus diesem Grund besitzt das Gebäudeareal neben der stadtbau- und baugeschichtlichen Bedeutung eine große städtebauliche Bedeutung.
1971 wurde das von dem sowjetischen Bildhauer Lew Kerbel entworfene und ausgeführte Karl-Marx-Monument mit der dahinter liegenden haushohen Schrifttafel, die nach Entwürfen des Bildhauers Volker Beier und des Gebrauchsgrafikers Heinz Schumann geschaffen wurde, feierlich enthüllt. Zur Denkmalanlage gehört eine rahmende platzartig gestaltete gärtnerische Anlage vor den Gebäudeteilen des »Haus der Staatsorgane«. Das bronzene Kopfmonument des Philosophen Karl Marx befindet sich auf einem 4,50 Meter hohen, mit ukrainischem Korninski-Granit verkleideten Sockel. Die Schrifttafel enthält in zahlreichen Sprachen den künstlerisch gestalteten Schriftzug »Proletarier aller Länder - vereinigt euch!«. Wesentlicher Gesichtspunkt für die Gestaltung des dahinter befindlichen Gebäudes ist der enge Bezug zu dem vor dem Bau aufgestellten Karl-Marx-Monument, durch den die neu geschaffene Mitte von Karl-Marx-Stadt eine ideologische Überhöhung erfuhr. Mit der überdimensionalen Schrifttafel am Treppenhaus und der zweifach geknickten Gebäudefront wurde das »Haus der Staatsorgane« als Folie für die Großskulptur konzipiert. Diese Denkmalanlage war politisches Bekenntnis und stand für den Wiederaufbau des im 2. Weltkrieg stark zerstörten Stadtzentrums. Zugleich war es eine Selbstreflexion der einstigen Hochburg der Textilindustrie. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg blieb Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) eine bedeutende Industriestadt und damit auch Heimat der Arbeiter. Die Denkmalanlage im Zentrum der Stadt erlangt somit eine überregionale künstlerische und geschichtliche Bedeutung, für die Stadtgeschichte ist es überaus bedeutsam. Denkmalwürdig ist diese auf Grund ihrer Singularität.
Die Freiflächengestaltung vor dem Gebäude bildet das Entree für das Haus der Staatsorgane und wird durch das Karl-Marx-Monument dominiert. Die Gestaltung zielt daher vor allem auf die Inszenierung des Denkmals: Eine breite Treppe mit Stufen und Wangen aus Granit führt von der Brückenstraße zum Monument hinauf. Ein weitere seitliche Treppe ermöglichte den Abgang bei politischen Großveranstaltungen. Die Fläche um das Monument ist mit hochwertigen rechteckigen Granitplatten belegt. Das südöstlich angrenzende schachbrettartig gerasterte Beet war ursprünglich abwechselnd mit Wechselflor und Rasen bepflanzt, wodurch die geometrische Fläche lebendig wirkte. Nordwestlich des Monuments befindet sich eine rechteckige Rasenfläche mit einer Baumreihe aus Silber-Ahornen vor der Fassade des Gebäudes und Wacholderpflanzungen entlang der Straße. Im Westen des Gebäudes zieht sich ein intimer gestalteter Bereich mit organisch geformten Pflanzflächen und einer reichhaltigen Bepflanzung aus Stauden, Ziersträuchern und Koniferen, einem nierenförmigen Wasserbecken und landschaftlich geschwungenen Wegen um das W-förmige Gebäudeende. Die Fußwege entlang der Mühlenstraße, der Brückenstraße und der Straße der Nationen sind mit großformatigen Betonplatten belegt. Die Freianlagen bilden mit dem Haus der Staatsorgane und dem Karl-Marx-Monument eine Einheit von Denkmalwert.

LfD/2011/2012/2018

Datierung 1971 (Karl-Marx-Denkmal); 1968-1971 (Schriftwand); 1968-1971, erster Abschnitt (Verwaltung); 1977-1979, zweiter Abschnitt (Verwaltung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XLV/31/36A**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Karl-Marx-Monument mit einer die gesamte Höhe des dahinterliegenden Gebäudes einnehmenden Schrifttafel und rahmender platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage



Fotonummer **F 09202117 A**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Karl-Marx-Monument mit einer die gesamte Höhe des dahinterliegenden Gebäudes einnehmenden Schrifttafel und rahmender platzartig gestalteter Anlage



Fotonummer **DF 401 804**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Karl-Marx-Monument mit einer die gesamte Höhe des dahinterliegenden Gebäudes einnehmenden Schrifttafel und rahmender platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage



Fotonummer **DF 267 343**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Karl-Marx-Monument mit einer die gesamte Höhe des dahinterliegenden Gebäudes einnehmenden Schrifttafel und rahmender platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage



Fotonummer **DF 267 344**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Karl-Marx-Monument mit einer die gesamte Höhe des dahinterliegenden Gebäudes einnehmenden Schrifttafel und rahmender platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage



Fotonummer **F 09202117 B**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Verwaltungsgebäude mit platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage, Blick von der Theaterstraße



Fotonummer **F 09202117 D**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Verwaltungsgebäude, Karl-Marx-Monument und rahmende platzartig gestaltete gärtnerische Anlage



Fotonummer **F 09202117 C**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung platzartig gestaltete gärtnerische Anlage vor dem Verwaltungsgebäude



Fotonummer **F 09202117 X**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Kopfmonument auf Postament



Fotonummer **F 09202117 Y**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Kopfmonument auf Postament



Fotonummer **F 09202117 Z**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Verwaltungsgebäude, Ansicht von Nordwesten



Fotonummer **F 09202117 AD**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Verwaltungsgebäude mit platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage, Blick von der Theaterstraße



Fotonummer **F 09202117 AE**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Verwaltungsgebäude mit platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage, Blick von Nordwesten



Fotonummer **F 09202117 AF**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Verwaltungsgebäude mit platzartig gestalteter gärtnerischer Anlage und Karl-Marx-Monument, Blick von Südosten

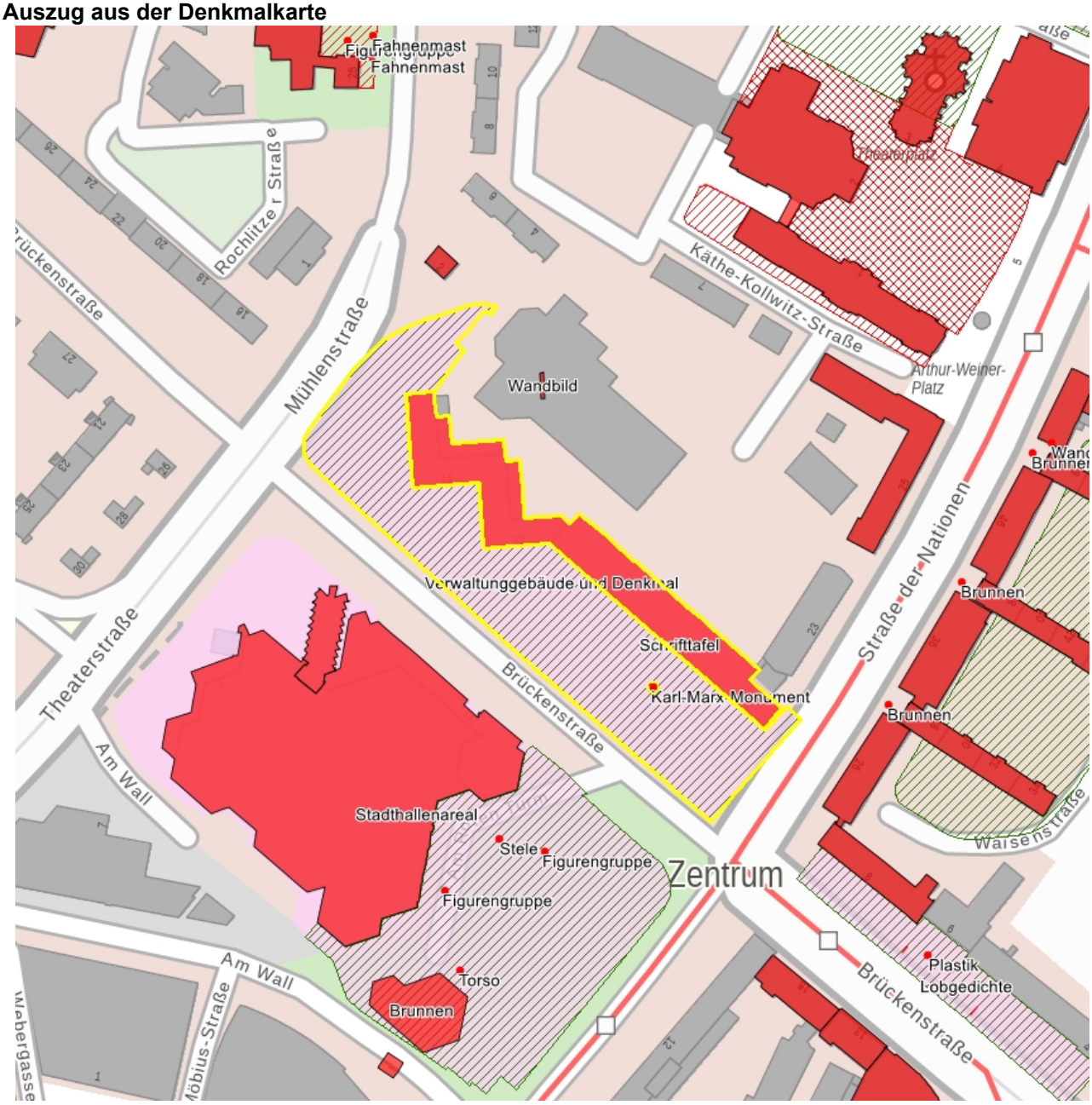


Fotonummer **F 09202117 AI**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Karl-Marx-Monument



Fotonummer **F 09202117 AJ**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Karl-Marx-Monument

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.